

Leitfaden und Beispielformulierungen für Neu-Zertifizierungen zur Erstellung des sozialraumorientierten Konzepts (Gütesiegelkriterium 5.2)

5.2

Das Familienzentrum verfügt über ein aktuelles **sozialraumorientiertes Konzept** für das Familienzentrum und seine Entwicklung und begründet, wie sein Angebot (einschließlich der gewählten Profilbereiche) zu den Bedingungen des Umfeldes passt. Das Konzept wird jährlich in einer Teambesprechung reflektiert und ggf. aktualisiert. (Verbund: Gemeinschaftsstruktur)

 Einzureichen ist eine **aktuelle, maximal 10-seitige** Darstellung

Was ist ein sozialraumorientiertes Konzept?

Das Konzept soll das Familienzentrum in seiner Entwicklung darstellen: Dazu gehört ein Abriss der **Entstehung und Weiterentwicklung** des Familienzentrums sowie ein **Einblick in die Gegenwart** (Angebote in Zusammenhang mit dem Sozialraum) und **Zukunft** (Pläne/Ziele). Außerdem zeigt das Konzept, inwieweit es jährlich **reflektiert** und ggf. **aktualisiert** wird.

Leitfaden für Neu-Zertifizierungen

Welche Aspekte müssen in der Analyse enthalten sein?

Das Datum der letzten Aktualisierung (Stand)

1. Intention der Familienzentrumsarbeit
2. Abstimmungen der aktuellen Angebote auf die Bedürfnisse der im Sozialraum lebenden Menschen mit Begründung der jeweils gewählten Profilbereiche
3. Zukünftige Vorhaben/Ziele für die kommenden Jahre
4. Beschreibung, inwieweit das Konzept jährlich in einer Teambesprechung reflektiert und aktualisiert wird.

Leitfragen für das sozialraumorientierte Konzept für Familienzentren in der Neu-Zertifizierung

Datum/ Stand
Wann wurde das Konzept erstellt bzw. aktualisiert? Beispiel: <i>Stand: August 2025</i>
1. Intention der Familienzentrumsarbeit
- Warum wurde sich dafür entschieden, Familienzentrum zu werden? Beispiel: <i>Wir haben uns entschieden Familienzentrum zu werden, um für Familien im Sozialraum eine zentrale Anlaufstelle zu bilden, durch die sie beratende und bildende Angebote wahrnehmen können, die im Sozialraum fehlen...</i> - Wann wurden welche Angebote installiert? Beispiel: <i>Die im Juni 20xx geschlossene Kooperation mit der örtlichen Familienbildungsstätte ermöglichte u.a. die Einführung eines Yogakurses für Eltern im August 20xx, welcher aufgrund des hohen Zuspruchs bereits zu einem festen Bestandteil des Angebotes geworden ist. ...</i> - Wann wurden neue Kooperationen geschlossen? Beispiel: <i>Die im Juni 20xx geschlossene Kooperation mit der örtlichen Familienbildungsstätte ermöglichte u.a. die Einführung eines Yogakurses für Eltern im August 20xx, welcher aufgrund des hohen Zuspruchs bereits zu einem festen Bestandteil des Angebotes geworden ist.</i> - Welche Arbeitskreise wurden gebildet und wann fanden die ersten Treffen statt? Beispiel: <i>Bereits zu Beginn der Bewerbung zum Familienzentrum wurde der Arbeitskreis x mit anderen Familienzentren/ dem Stadtteil... gebildet... Das erste Treffen fand am xx.xx.20xx statt und es war ein gewinnbringender Austausch zu folgenden Themen: ...</i>
2. Abstimmungen der aktuellen Angebote auf die Bedürfnisse der im Sozialraum lebenden Menschen, erste Reflexion der Angebote mit Begründung der jeweils gewählten Profilbereiche (B; F; H; K; L; M; P)
- Inwiefern ist das Angebot des Familienzentrums auf die Bedürfnisse der im Sozialraum lebenden Menschen abgestimmt? - Warum wurden die jeweiligen Profilbereiche gewählt? Welche Angebote werden im Profilbereich angeboten? Was läuft gut, was läuft nicht so gut? Beispiel Profilbereich M: Migration und Integration <i>Aufgrund des hohen Anteils von Familien, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, liegt uns eine gelungene Inklusion dieser Familien in den Alltag unseres Familienzentrums am Herzen, weswegen wir uns auch für den Profilbereich „Migration und Integration“ entschieden haben. Mit Hilfe unserer Kooperationsstellen, der VHS sowie des Integrationsrates, bieten wir daher Deutschkurse sowie Veranstaltungen zu verschiedenen religiösen, kulturellen und inklusiven</i>

Themenbereichen an. Einmal jährlich findet das Stadtteilstfest „Fest der Nationen“ statt, bei dem wir Mitorganisierer sind. In unserem Sozialraum werden viele verschiedene Sprachen gesprochen. Demnach haben wir unsere Flyer in mehrere Sprachen übersetzen lassen.

Beispiele für allgemeine Formulierungsmöglichkeiten

Wir haben uns für den Profilverein x entschieden, da unser Familienzentrum ...

Dadurch, dass in der Gegend nur wenige Angebote im Bereich xy sind, haben wir uns entschlossen, einmal im Halbjahr x, y, z für Eltern und Kinder zu organisieren.

Immer wieder stellen wir fest, dass die Menschen, die ins Familienzentrum kommen, xy benötigen und hier der Schwerpunkt unserer Arbeit ist. Dies findet sich vor allem im Profilverein x wieder. In dem Bereich bieten wir x, y und z an.

Außerdem bieten wir die Veranstaltung x jetzt zwei Mal an und haben y in Planung. Das Angebot xy am xx.xx.20xx wurde z.B. sehr gern besucht...

3 Zukünftige Vorhaben und Ziele für die kommenden Jahre

- **Welche konkreten Ziele und Pläne gibt es für das Familienzentrum? Welche Aspekte/ Angebote/ Kooperationen möchten bzw. müssten Sie installieren, umsetzen oder noch weiter ausbauen?**

Beispiel:

... Da für weitere sportliche Aktivitäten die Räumlichkeiten fehlen, wird im kommenden Jahr eine Kooperation mit xx angestrebt, der über eine zusätzliche Turnhalle verfügt und diese für die externe Nutzung bereitstellt.

... Es wurde festgestellt, dass die Angebote des Familienzentrums nicht alle Familien im Sozialraum erreichen. Aus diesem Grund ist aktuell die Verbreitung über die Plattform x in Planung, um die Öffentlichkeitsarbeit und die Präsenz im Stadtteil zu verbessern.

4. Beschreibung, inwieweit das Konzept jährlich in einer Teambesprechung reflektiert und aktualisiert wird.

- **Wann und wie wird das Konzept überprüft? Welche Aktualisierungen wurden vorgenommen? Wurde das Konzept im Team diskutiert?**

Beispiel:

Das Konzept wird jährlich in der Teamsitzung zur Jahresplanung (immer die vorletzte Teamsitzung des Kitajahres) ausführlich besprochen und dann schriftlich verändert. Vorher sammeln alle Mitarbeitenden ihre Erfahrungen des Jahres, so dass sie hier zusammengetragen werden. Auf dieser Basis werden Angebote mit den Kooperationsstellen besprochen und umstrukturiert. Hier wurde beispielweise festgestellt, dass Flyer in mehreren Sprachen die Willkommenskultur von innen nach außen präsentieren könnten. Außerdem ist hier angemerkt worden, dass das Eltern-Kind-Kochen zur gesunden Ernährung öfter stattfinden sollte, was wir umgesetzt haben.